



Planungsverband
Äußerer
Wirtschaftsraum
München

Körperschaft des
öffentlichen Rechts
Uhlandstraße 5
80336 München

Tel. (089) 539802-0
Fax (089) 5328389

pvm@pv-muenchen.de
www.pv-muenchen.de

08.12.2008

Rahmenplanung
Martinsried



Machen Sie mit!

Ergebnisprotokoll

8. Sitzung des
Lenkungskreises
am 5.11.2008

In der 8. Sitzung behandelte Punkte:

Verabschiedung des Ergebnisprotokolls der 7. Sitzung
 Verschiedenes
 Ergebnisse zum Thema „Kurzfristige Maßnahmen“
 Verfahren zur Zukunft der Ortsmitte
 Naherholung / Grünzug
 Abschlussbericht
 Wie geht es 2009 mit der Lenkungsreisarbeit weiter?

Verabschiedung des Ergebnisprotokolls der 7. Sitzung

Das Protokoll der 7. Sitzung wurde ohne Anregung verabschiedet.

Verschiedenes

Frau Bürgermeisterin Detsch informiert den Lenkungskreis darüber, dass das Expertengespräch zur Zukunft der Ortsmitte erst nach der 9. Sitzung des Lenkungskreises stattfinden kann.

Ergebnisse zum Thema „Kurzfristige Maßnahmen“

Im Oktober 2008 fand eine Besprechung bei Frau Bürgermeisterin Detsch zu den Ergebnissen und Sachständen bei der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen statt. Daraufhin wurden kurzfristig erste Maßnahmen eingeleitet (bessere Sicherheit an den Fußgängerüberwegen Fraunhoferstraße/Röntgenstraße und Röntgenstraße/Einsteinstraße).

- Pflege der Grünflächen
 Die Pflege der Grünflächen ist dem Bauhof unterstellt. Die Arbeiten des Bauhofs werden künftig besser koordiniert, um höhere Kapazitäten für die Pflege der vielen Grünflächen zu erreichen. Ansprechpartner ist Herr Wolf von der Gemeindeverwaltung.
- Die Mauer in der Röntgenstraße, an der die Informationskästen der Gemeinde hängen, soll renoviert werden. Die Gemeindeverwaltung wird mit dem Grundstückseigentümer hierzu Kontakt aufnehmen.
- Raserei in Martinsried
 Geschwindigkeitsmessungen mit Ahndungen können aus Kapazitätsgründen nicht von der Polizei übernommen werden. Ein Beitritt im Zweckverband, der die Messungen mit Ahndungen übernehmen könnte, soll dem Gemeinderat vorgeschlagen werden. Grundsätzlich müssen die Messstellen von der Polizei freigegeben werden, an Unfallschwerpunkten sind maximal vier Überwachungen pro Monat möglich.

- Fuß- und Radweg Lochhamer Straße
Es ist ein Fuß- und ein Zwei-Richtungs-Radweg vorhanden. Zwei-Richtungs-Radwege machen häufig Probleme, der derzeitige Zustand, auch der anderen Radwege, ist aber zulässig.
Mit entsprechenden Schablonen soll der Zweirichtungsradweg in der Lochhamer Straße besser markiert werden. Auch eine Markierung bei der OBI Ein- und Ausfahrt soll den Radweg sicherer machen.
Eine Verlegung des Fußgängerübergangs beim OBI soll bei der Verkehrsschau mit dem ADAC und der Polizei diskutiert werden.
Die Verbesserung der Sicherheit für den Fuß- und Radübergang über die Fraunhofer / Röntgenstraße und den Übergang im Süden Röntgenstraße / Einsteinstraße hat die Gemeindeverwaltung bereits eingeleitet: Es werden Hinweisschilder und Signale angebracht werden.
- Verlängerung Radweg zum Kirchplatz
Bisher wurde noch keine Lösung gefunden. Das Thema sollte nochmal aufgegriffen werden.
- Kreuzung Lochhamer-/Würmtalstraße
Die Verkehrssicherheit der Kreuzung Lochhamer / Würmtalstraße wird auch vom zuständigen Landratsamt München noch für verbesserungsfähig gehalten. Empfohlen werden Verhandlungen mit dem OBI und den Grundstückseigentümern.
Dringender Klärung bedarf der gefährliche Zweirichtungsradweg aus Richtung München. Die Gemeindeverwaltung wird sich die Situation anschauen und ggf. einen Verkehrsplaner hinzuziehen.
- Mangelhafte Straßenreinigung
Es wird grundsätzlich darüber nachgedacht, ob eine 14tägige Reinigung nötig ist. Weiter wird darüber nachgedacht, ob eine saisonal oder lokal differenzierte Straßenreinigung möglich ist.
In Straßen ohne Fußweg (zum Beispiel der Keplerweg) sind die Eigentümer verpflichtet, einen begehbaren Rand des Weges zu räumen. Um zu verhindern, dass der geräumte Weg vom Schneepflug wieder zugeschüttet wird, sind Absprachen erforderlich.
Die Planegger Verkehrsüberwachung wird in diesen Spielstraßen das verbotene Parken ahnden.
- Grünanlage Käthe-Kollwitz-Straße
Es ist eventuell ein anderes Pflegekonzept für die Grünfläche erforderlich. Hierzu kann die Einbindung der Bürger sinnvoll sein.
- Sanierung des Feldwegs nach Großhadern
Es handelt sich hier um einen Privatweg, Sanierungsmaßnahmen und deren Finanzierung sind mit dem Eigentümer zu klären. Die Gemeinde sollte sich ihre Linie bezüglich Privatweg/öffentlicher Weg überlegen
- Verkehrinsel Kirchplatz
Bei der Planung einer Verkehrinsel soll beachtet werden, dass hier weiterhin Feste durchgeführt werden können.
Die Verkehrssituation für Radfahrer auf dem Kirchplatz soll auch bei der Verkehrsschau mit ADAC und Polizei diskutiert werden.

- Überquerung der St 2344 von der Neurieder Straße aus
Die Einrichtung einer Druckkempel für die Busfahrer ist eventuell möglich. Der MVV wird seine Busfahrer befragen und bei Bedarf die Forderung nach einem Bedarfsignal unterstützen.
- Die Verbesserung des Tunnels für den Radweg unter der Röntgen- / Planegger Straße soll bei der Erstellung des Radplans für das Würmtal berücksichtigt werden. Die gefährliche Kurve dieses Radwegs wird von der Gemeindeverwaltung besichtigt und soll beim Radplan-Würmtal berücksichtigt werden.
- Das Problem der Radwege in der Röntgenstraße ist schwer zu lösen. Die Überlegung, einen kombinierten Fuß- und Radweg auf dem schmalen Gehsteig der Ostseite der Röntgenstraße auszuweisen, ist auch deshalb problematisch, weil die Kühler der schräg parkenden Autos über die Bordsteinkante auf den Gehsteig ragen.
- Fahrbahnmarkierungen
Es wurden neue Markierungen angebracht. Die Maßnahme ist noch nicht ganz abgeschlossen.
- Buslinie 266
Die vorgeschlagene Ausweitung des Bustaktes um drei zusätzliche Busse am Abend, die auch auf dem Dorrfest stark unterstützt wird, wird als Empfehlung an den Gemeinderat formuliert.

Die von Herrn Rigon privat durchgeführte Verkehrszählung (Zähltag Freitag) soll dem Verkehrsplaner Herrn Fahnberg als zusätzliche Information zur Verfügung gestellt werden.

Empfehlungen des Lenkungskreises an den Gemeinderat zu den kurzfristigen Maßnahmen

Dem Gemeinderat wird empfohlen, die Verkehrssicherheit an der Kreuzung Lochhamer Straße / Würmtalstraße umfassend zu verbessern.

Dem Gemeinderat wird empfohlen, im Bereich Klopferspitz und Neurieder Straße die Verkehrssicherheit vor allem für Fußgänger zu verbessern.

Verfahren zur Zukunft der Ortsmitte

Stichpunkte der Diskussion:

- Bei allen drei vorgeschlagenen Verfahren kann die gleiche Fläche überplant werden, ohne über die Schwelle für eine europaweite Ausschreibung zu kommen (gemäß erster überschlägiger Schätzung)
- Die Verfahren A und B können gleich teuer werden
- Einbeziehung des Kirchplatzes in den Planungsumgriff könnte sinnvoll sein

- Die Ergebnisse der bereits beauftragten Verkehrsuntersuchung durch Herrn Fahnberg und der anstehenden Untersuchung zur U-Bahn (P&R-Problematik) sind wichtige Voraussetzungen für die Ausschreibung eines Verfahrens
- Die Bauabteilungen von Uni / MPI müssen rechtzeitig angesprochen werden
- Aus Sicht der Gemeindeverwaltung kann das Verfahren zur künftigen Ortsmitte Martinsried erst dann durchgeführt werden, wenn der Wettbewerb am Planegger Bahnhof abgeschlossen ist

Empfehlungen des Lenkungskreises an den Gemeinderat zur weiteren Planung der Ortsmitte Martinsried

Die Vorgaben des Lenkungskreises mit den Einzelzielen zu einem Programm für Stadtplaner sollen die Grundlage für eine Auslobung bzw. Aufgabenbeschreibung für das städteplanerische Verfahren zur Ortsmitte sein.

Auf Basis der im Lenkungskreis erarbeiteten Grundlagen soll ein städteplanerisches Verfahren zur Planung der künftigen Ortsmitte Martinsried beauftragt werden.

Die Auslobung für das städteplanerische Verfahren zur Planung der künftigen Ortsmitte Martinsried soll im kommenden Jahr 2009 in die Wege geleitet werden.

Grünzug / Naherholung

Das Thema Grünzug und Naherholung wurde im Lenkungskreis nicht ausführlich diskutiert. Während einer kurzen Gruppenarbeit wurden erste wichtige Punkte ange-rissen:

- Im Flächennutzungsplan ausgewiesene Grün- und Bannwaldflächen sollen erhalten und aufgewertet werden.
- Ausgleichsflächen für Maßnahmen in Martinsried müssen auch in Martinsried liegen.
- Grünzug zwischen Lena-Christ-Straße und Wissenschafts-Campus (ca. 100 m breit): Die Gemeinde soll hier in Vorleistung gehen bezüglich der Bepflanzung auf einem Wall, dem Sicht- und Lärmschutz.
- Der Erholungswert des Bannwalds soll in Zusammenarbeit mit dem Eigentümer verbessert werden.
- Die westlich gelegenen landwirtschaftlichen Flächen sollen zur Naherholung aufgewertet werden.
- Die künftig eventuell entlang der Garagen am Westrand von Martinsried verlaufende neue Straße soll durch „Grün“ abgetrennt werden.

Empfehlung des Lenkungskreises an den Gemeinderat zum Thema Grünzug und Naherholung

Auf Grundlage der oben stehenden ersten Überlegungen soll das Thema Grünzug und Naherholung im Lenkungskreis noch weiter diskutiert werden.

Abschlussbericht

Ziel der Berichts:

- Information des Gemeinderats
- Information der Öffentlichkeit
- Bericht soll das Lesen der Protokolle ersparen = Quintessenz, alle Empfehlungen noch mal zusammenfassen

Präsentation des Berichts:

1. öffentliche Sitzung des Gemeinderats, Verwaltung klärt, ob noch dieses Jahr möglich
2. Informationsveranstaltung in Martinsried. Eventuell auch im Rahmen einer Ortsteil-Bürgerversammlung. Frau Detsch wird hierzu eine Entscheidung treffen.

Zusätzliches Kapitel mit den grundsätzlichen Erfahrungen der Teilnehmer aus der Arbeit des Lenkungskreises: positive Erfahrungen / Lerneffekte sowie Anregungen zur Frage, was noch besser organisiert werden könnte.

Weitere Organisation der Berichtserstellung:

- bis zum 12.11. weitere Überarbeitungsvorschläge an PV
- bis 21.11. eingearbeitete Änderung an alle Mitglieder des LK
- am 26.11. „Feintuning“ im Rathaus
- am 28.11. Bericht mit eingearbeitetem „Feintuning“ an Mitglieder des LK

Wie geht es 2009 mit der Lenkungskreisarbeit weiter?

In einer kurzen Gruppenarbeit wurden Eckpunkte für die Empfehlung an den Gemeinderat erarbeitet:

- Mandat des Lenkungskreises wird verlängert (unter Maßgaben)
- projektbezogene Sitzungen
- verbesserte Öffentlichkeit

Diese Eckpunkte werden für die nächste Sitzung konkretisiert, Christian Haugg übernimmt die Abstimmung der Auffassungen aus der Gruppenarbeit.

gez. Judith Praxenthaler und Matthias Beck